

Der Gameboy: mit 25 noch beliebt

Der Gameboy war für Kinder der 1990er Jahre wie der Rock'n'Roll für die Eltern 40 Jahre zuvor. Jetzt feierte er seinen 25. Geburtstag. Trotz Smartphones und Tablets wird er noch immer genutzt und hat viele Fans.

Als am 21. April 1989 die japanische Firma Nintendo den ersten Gameboy präsentierte, waren viele zunächst **skeptisch**. Was war an diesem kleinen grauen Kasten so besonders? Er **dudelte** und konnte nur ein Spiel, in dem man geometrische Figuren übereinander **stapelte**. Trotzdem **eroberte** er mit Tetris, dem ersten **mobilen** Videospiel, in kurzer Zeit die Kinderzimmer der ganzen Welt.

Die Figuren bewegte man mit einem roten Kreuz und zwei **Buttons**. Der **Ur-Gameboy** hatte nur sehr **unscharfe** graue Bilder auf schwarz-grünem **Hintergrund**. Ein Grund für seinen großen Erfolg: der Preis. Er kostete in Deutschland nur 160 D-Mark, das sind etwa 80 Euro. Damit hatten andere Unternehmen wie Sega oder Atari, die bessere Geräte produzierten, **gegen** Nintendo **keine Chance mehr**.

Schnell **war** der Gameboy **nicht** mehr aus dem Alltag **wegzudenken** – egal, ob auf dem Schulhof, an der Bushaltestelle oder im Familienauto. Nintendo produzierte immer neue Gameboy-Spiele auf kleinen Kassetten, die in jede Hosentasche passten und machte den Gameboy so zum Hobby der **Massen**. In seiner klassischen Form wurde er zirka 119 Millionen Mal verkauft. Überall auf der Welt **daddelten** Kinder auf den Kästen herum, kämpften gemeinsam mit Helden wie Super Mario und Pokémon und **gingen** ihren Eltern **auf die Nerven**.

Mit der Zeit veränderten sich die Geräte, wurden kleiner, schneller, bunter und bekamen ein besseres und schließlich auch ein farbiges **Display**. 2005 gab es das letzte **Modell**. Heute sind Gameboys technisch völlig **veraltet**. Smartphones und Tablets bieten den besseren **Spielkomfort**. Trotzdem ist der Gameboy auch nach 25 Jahren noch beliebt. Es gibt sogar **Apps**, mit denen man die graue unscharfe Gameboy-Oberfläche auch auf modernen Smartphones darstellen kann.

Glossar

Gameboy, -s (m.) – ein kleines elektronisches Gerät, mit dem man Videospiele spielt

Smartphone, -s (n.) – ein Mobiltelefon mit zahlreichen zusätzlichen Funktionen

Tablet, -s (n.) – ein tragbarer Computer, den man durch Berührung des Bildschirms bedienen kann

skeptisch – kritisch

dudeln – umgangssprachlich für: komische Musik machen

etwas stapeln – etwas übereinander legen

etwas erobern – hier: überall sehr häufig vorkommen/zu finden sein

mobil – hier: tragbar; für unterwegs

Button, -s (m.) – der Knopf, über den man etwas bedienen kann

Ur- – hier: der Erste; der Ursprüngliche

unscharf – nicht gut zu erkennen; nicht klar; nicht scharf

Hintergrund, -gründe (m.) – hier: die Farbe, die hinter den Bildern zu sehen ist

gegen jemanden keine Chance haben – nicht besser sein können als jemand

nicht wegzudenken sein – sehr wichtig sein

Masse, -n (f.) – die große Menschenmenge

daddeln – umgangssprachlich für: Computer spielen

jemandem auf die Nerven gehen – jemanden mit etwas sehr stören

Display, -s (n.) – der Bildschirm

Modell, -e (n.) – hier: die Entwicklungsstufe eines technischen Geräts; die Version

veraltet – nicht mehr modern

Komfort (m., nur Singular) – die Bequemlichkeit; der Luxus

App, -s (f.) – Abkürzung für: application; ein Programm für ein → Smartphone oder einen Computer

Fragen zum Text

1. Was stimmt nicht? Die ersten Gameboys ...

- a) wurden 1989 verkauft.
- b) hatten keine farbigen Bilder.
- c) waren sehr teuer.

2. Die Firma Nintendo ...

- a) verkaufte die Gameboys zu einem höheren Preis als andere Firmen.
- b) produzierte immer neue Spiele für den Gameboy.
- c) stellte bessere Geräte her als Atari und Sega.

3. Was steht im Text? Heute ...

- a) werden immer neue Gameboys entwickelt.
- b) ist der Gameboy unbeliebt, weil seine Technik nicht mehr modern ist.
- c) kann man auch auf dem Smartphone mit typischen Gameboy-Bildern spielen.

4. Welche Adjektivform ist richtig? Die Geräte wurden mit der Zeit ...

- a) schneller.
- b) bessere.
- c) kleineren.

5. Welche Adjektivform ist richtig? Sie bekamen ein ... Display.

- a) bunten
- b) buntes
- c) bunter

Arbeitsauftrag

Kennt ihr den klassischen Gameboy und habt ihr noch mit ihm Videospiele wie Tetris kennengelernt? Berichtet im Kurs. Welches ist heute euer Lieblingsspiel? Beschreibt es in einem kurzen Text und stellt es im Kurs vor.

*Autoren: Silke Wunsch/Bettina Schwieger
Redaktion: Raphaela Häuser*